

Salve Regina. Muttergottespredigten. Von E. Keller. 3. Auflage. (112). Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh. Kart. DM 3.30.

Schon vor dem Zweiten Weltkrieg wäre die 3. Auflage dieser schönen Muttergottespredigten, die zum ersten Male 1934 erschienen waren, notwendig gewesen. Nun ist die Neuauflage nachgeholt worden. Die Ansprachen, die sich für den Monat Mai besonders gut eignen werden, sind mit vielen und wohlgewählten Beispielen ausgestattet. Der zweifache Wunsch des Verfassers geht sicher in Erfüllung: Beitrag zur Verehrung der Gottesmutter und Dienst an den Priestern.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O. Cist.

Sanctificate Dominicas. Sonntagspredigten von Emil Keller. 3. Auflage. (278). Paderborn 1950, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen geb. DM 6.80, brosch. DM 5.—.

Ein durchschnittliches Predigtbuch, das für die Sonntage des Kirchenjahres je eine Predigt bietet. Die Predigten behandeln auch aktuelle Fragen und sind gut gegliedert. Für die Brauchbarkeit dieser Predigtsammlung spricht nicht zuletzt auch das Erscheinen der dritten Auflage.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Helden und Heilige. Von Hans Hümmeler. Zwei Halbbände in einem Band. (352 u. 304). Mit Initialen von Rudolf Wirth, München. Lizenzausgabe für Otto-Müller-Verlag, Salzburg. 3. Auflage 1951. Ganzleinen geb. S 118.—.

Hans Hümmelers moderne Heiligenlegende ist mit ihren bisher 15 Auflagen längst zu einem Volksbuch geworden. Alle Jahrhunderte der Kirchengeschichte sind vertreten. Besonders werden die Heiligen und Seligen des deutschen Volkes berücksichtigt. Auch weniger bekannte Gestalten werden uns nahegebracht, auch solche, die von der Kirche noch nicht ausdrücklich heilig gesprochen sind. Die Darstellung ist knapp und den heutigen Menschen ansprechend. Die rotleuchtenden Initialen reichen dem Werke zur besonderen Zierde. Die vorliegende Lizenzausgabe wird dem berühmten Buche in Österreich, wo es ohnedies auch längst bekannt ist, noch größere Verbreitung sichern, die aufrichtig zu wünschen ist.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Die katholische Wirklichkeit und die Weltmission. Bericht der Arbeitsgemeinschaft X „Weltmission“. Werktagung des 74. Deutschen Katholikentages, Altötting 1950. (96). Päpstl. Werk der Glaubensverbreitung — Franziskus-Xaverius-Missionsverein. Aachen, Hermannstr. 14. Kart.

Die Berichte und Aussprachen dieser Arbeitsgemeinschaft werden hier der Öffentlichkeit übergeben. Im theoretischen Teil setzt sich Josef Peters, Aachen, wegen des Begriffes „Mission“ mit einigen Missionsschriftstellern auseinander, zeigt auch die Schwierigkeiten, die aus einer unklaren Begriffsbestimmung dieses Wortes entstehen können. Im weiteren Verlauf der Tagung bemerkt P. Dr. Jahn MSC. treffend: „Wichtiger als Begriffe ist, daß das Gute geschehe, daß der Mission die nötige Hilfe gebracht werde“. So sind auch die Ausführungen über Missionsarzt (P. Dr. Jahn MSC.), Missionsbruder (P. Robert SVD.) und Missionsschwester (Sr. Borgia Schmidt von den Menzinger Kreuzschwestern) der wertvollere und anregendere Teil der Vorträge, weil gezeigt wird, wie ideal gesinnte Opferseelen das Reich Gottes an die Heiden herantragen, ohne erst sich lange mit theoretischen Erwägungen abzugeben.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Weltkrise und Weltmission. Vorträge des IX. Internationalen Akademischen Missionskongresses in Wien, 3.—7. Juli 1950. Von Univ.-Prof. Dr. Johannes Thaurén (Herausgeber). (150). Mödling bei Wien 1951, St.-Gabriel-Verlag. Kart. S 15.—, Halbleinen geb. S 20.—.

„Weltkrise und Weltmission“ ist die Wiedergabe der Vorträge, welche beim IX. Internationalen Akademischen Missionskongreß in Wien 1950 ge-

halten wurden. Der bemerkenswerteste Vortrag scheint mir der von Dr. med. Anna Dengel SCMM. gehaltene zu sein: „Caritas und missionsärztlicher Dienst“, weil er neue Wege aufzeigt, welche die Mission besonders im Fernen Osten mit Erfolg gehen wird. Der Gedanke ging von Laien aus; die Pioniere dieser Bewegung waren alle Konvertiten. Dr. Agnes McLaren bemühte sich fünfmal in Rom in persönlichen Vorsprachen bei Papst Pius X. und den zuständigen Kardinälen um Genehmigung einer Kongregation von Missionsärztinnen. Sie wurde überall freundlich aufgenommen, aber die Propaganda genehmigte ihr Gesuch erst 1936, 23 Jahre nach ihrem Tode. Die Protestanten haben auf diesem Gebiet einen großen Vorsprung. Man denke an den protestantischen Theologen und Arzt Albert Schweitzer. Hoffentlich können die Katholiken diesen Vorsprung aufholen, damit der „erwachende Osten“ durch die christliche Caritas dem Christentum gewonnen werden kann.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Index Romanus. Verzeichnis sämtlicher auf dem römischen Index stehenden deutschen Bücher, desgleichen aller wichtigen fremdsprachlichen Bücher seit dem Jahre 1750. Zusammengestellt auf Grund der neuesten vatikanischen Ausgabe sowie mit ausführlicher Einleitung versehen von Professor Dr. theol. et phil. Albert Sleumer, Studiendirektor i.R. Zehnte verbesserte und vermehrte Auflage. (191). Osnabrück 1951, Jul. Jonscher. Kart. DM 6.50, Leinen geb. DM 7.50.

Die sehr ausführliche Einleitung dieses praktischen Buches behandelt den unheilvollen Einfluß glaubens- und sittenfeindlicher Druckerzeugnisse und dessen Bekämpfung, ferner die Herstellung und Verbreitung wertvollen Schrifttums, den Film u. a. Sodann folgen die kirchlichen Bestimmungen über das Lesen, Aufbewahren und Verbreiten verbotener Schriften, schließlich ein Verzeichnis der auf den Index gesetzten deutschen und der wichtigsten fremdsprachlichen Bücher. Die österreichischen Bemühungen um die Verbreitung guter Bücher werden nur sehr kurz behandelt. Es hätten erwähnt werden sollen: Ambros Oppitz, gest. 1907, Gründer der „Reichspost“, der Sammlung „Volksaufklärung“ u. a.; P. Viktor Kolb S.J., der 1905 den Piusverein zur Förderung der katholischen Presse ins Leben rief; die St.-Josef-Bücherbruderschaft in Klagenfurt und schließlich der österreichische Borromäusverein und seine Zeitschrift: „Zeit im Buch“.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Das Armenseelenbuch. Von Dr. Hildegard Waach. 16^o (320). Schärding am Inn 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 22.—.

Eine erstaunliche dogmatische Tiefgründigkeit — die Arbeit stammt aus der Feder einer akademisch graduierten Nonne aus dem Kloster Mariä Heimsuchung in Wien —, klare und packende Darstellung, die gewählte und flüssige Schreibweise und nicht zuletzt die herzerfrischende Lebensnähe des Inhaltes heben das sauber ausgestattete Erbauungs- und Gebetbuch erfreulich hoch über das übliche Genre der Armenseelen-Literatur hinaus. Priester und Laien aller Stände und Berufe sind gut bedient, wenn sie an Hand dieses gediegenen Amenseelenbuches ihr Wissen um das Wesen des Fegefeuers bereichern, ihre Liebe und Andacht zu dessen Bewohnern neu beleben wollen.

Linz a. d. D.

Josef Fattinger.

Rette deine Seele! Erinnerungsblätter an die hl. Mission. Von P. Alois Bogsrucker S.J. 16^o (287). Schärding-Wien 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 17.—.

In diesen volkstümlich gehaltenen Erinnerungsblättern gibt der bekannte Volksmissionär aus dem Jesuitenorden den Missionsteilnehmern ein brauchbares Mittel an die Hand, um die Früchte der Mission zu vertiefen und die Missionsgnade zu einem bleibenden, nachhaltigen Erlebnis zu ge-